



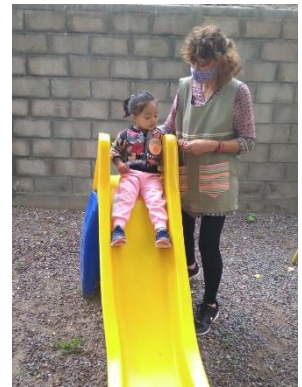
www.isla-de-ninos.de
www.instagram.com/isla_de_ninos

Dezember 2021

Liebe Spender*innen,

wie jedes Jahr möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Spenden bedanken und Sie mit unserem Schreiben auf dem Laufenden halten.

Weltweit ist die Not so vieler Menschen in diesen Tagen unermesslich groß, zahlreiche Orte sind gezeichnet von einer grausamen Realität: Kriege, wirtschaftliche Ungleichheit und Klimakatastrophen verursachen großes Leid. Auch Argentinien durchlebt gerade einen sehr schwierigen Moment seiner Geschichte. Die Pandemie und die wirtschaftliche Situation kommen zusammen und verursachen zum Teil unsägliche Not, die dramatische Ausmaße erreichen kann. Wir möchten auch in diesem Brief unsere Partner vor Ort sprechen lassen und zitieren daher aus den Mails, die uns erreicht haben:



„...ich möchte ...ein wenig über die Situation in Argentinien erzählen, es gibt viel Politik mit dem Pandemie-Problem.... Kürzlich fanden Regierungswahlen statt, bei denen Abgeordnete und Senatoren gewählt wurden; ... Im November wird neu gewählt und aus Angst vor Stimmverlusten hat man begonnen, Kühlschränke, Waschmaschinen, Küchen usw. an die Ärmsten zu verschenken (und das sind viele).“

Ergänzend möchten wir aus der Süddeutschen Zeitung vom 13. September 2021 zitieren: „Argentinien steckt seit Jahren in einer schweren Wirtschaftskrise. Diese hat sich durch die Pandemie noch einmal verschärft. Mehr als 40 Prozent der Menschen leben heute unter der Armutsgrenze und die Inflation ist eine der höchsten der Welt.“

(<https://www.sueddeutsche.de/politik/argentinien-vorwahlen-alberto-fernandez-1.5409206> vom 3.10.2021)



Zu den Maßnahmen der Regierung erfahren wir von unseren Partnern:

„Sie erhöhen die Sozialpläne, sie geben viel Geld aus, um es zu verschenken, um mehr Stimmen bei den Wahlen zu bekommen, all das schadet den Menschen.“

Hier möchten wir erläuternd anmerken, dass viele der „Beschenkten“ weder Strom- noch Gasanschluss haben! Neben diesen Wahlgeschenken sind die Erschwernisse für arbeitende Bürger in Argentinien unübersehbar - in allen Branchen, so auch für unsere Mitarbeiter, werden große Hürden errichtet, z. B. innerhalb der Bürokratie mit den Behörden, bezüglich Banktransfers aus dem Ausland, Genehmigungen für die Zulassung arbeitsrelevanter Grundlagen u.v.m.

„Die Wirtschaft steht seit fast zwei Jahren still, warum diese Aggression gegen die Mittelschicht?“

Für den Alltag in der Isla bedeutet das konkret z.B. Erschwernisse bei der Essensausgabe durch die gantztägige Ausgangssperre in der Pandemie. Unsere Mitarbeiterinnen haben sich aufwändige Sondergenehmigungen einholen müssen, damit sie das Essen an die Kinder liefern dürfen, um einen der wichtigen Aspekte unseres Konzepts (gesunde Ernährung) erfüllen zu können – das Essen der Isla ist oft die einzige Mahlzeit des Tages für die Kinder.



„Die Schulen waren in diesem Jahr nur an wenigen Tagen im Monat geöffnet. Es waren nur Kleingruppen im Präsenzunterricht zugelassen. Die Isla ist privat und hat die Unterstützung des Bürgermeisters von Capilla, und wir durften entscheiden, welche Kleingruppen wir zulassen durften.“

Dank der ideellen Unterstützung des Bürgermeisters, der die Arbeit der Isla sehr schätzt, konnten die Kinder durch die Isla darin unterstützt werden, am Online-Unterricht teilzunehmen. Damit war es möglich, sie weiterhin in ihrer schulischen Ausbildung zu ermutigen und zu begleiten.

Jede Not ist individuell und einmalig, die der Erwachsenen und die der Kinder, überall auf der Welt. Sie verdient unsere Aufmerksamkeit!



Gerade in dieser Zeit, die auch hierzulande nicht einfach ist, wollen wir uns ganz besonders für Ihre Unterstützung, für Ihr Engagement und Ihre Verbundenheit mit unserem Verein bedanken.

Wir wünschen Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel!

Helene Ulreich

Manfred Klak

Monika Bruckmüller

Tobias Kauer

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE41 70020500 0008893800

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Ihre Spendenquittung erhalten Sie bis Februar 2021.